



Protokoll Nr. 23

über die 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 21.03.2017 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist
Ersatz:	Dietmar	Nußbaumer
<u>Entschuldigt:</u>	Bernhard	Dünser
	Anton	Gerbis, Vizebgm.
	Markus	Beer

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 22
3. Geuze Yolanda & Tobias: Kaufangebot für GST 428/8 KG Bolgenach (Gfall)
4. Verein Frauenmuseum Hittisau – Nominierung von Personen in den Verein
5. Fischerei – Bericht 2016 und Beschluss der Kartenpreise und Bestimmungen 2017
6. Berichte
7. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20:02 Uhr die 23. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um Punkt 8: Sanierung der Zufahrt Schwimmbad/Fußballplatz – Vergabe der Arbeiten.

Da es keine Einwände dazu gibt, wird die Tagesordnung um diesen Punkt erweitert.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 22

Das Protokoll Nr. 22 der letzten Sitzung vom 21.02.2017 ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden.

Folgende Änderungsanträge werden gestellt:

Manfred Felder wünscht unter TOP 4: Frauenmuseum Hittisau – Leistungersatz die Ergänzung seiner Wortmeldung: Manfred Felder äußert zudem den Wunsch, dass mit den Gemeindefinanzen allgemein sorgsam und enkeltauglich umgegangen wird.

Sowie auf Seite 7 unter TOP 6 Skilift Hittisberg bittet er um Abänderung seiner Wortmeldung wie folgt: Er ist der Meinung, dass bei einem kleinen Dorflift ein gebrauchtes Pistengerät ausreichen würde, da auch in größeren Skigebieten oft gebrauchte Geräte angeschafft werden.

Ebenfalls bittet Klaus Schwarz um eine Änderung auf Seite 3:

... Probleme, welche daraufhin zurück zu führen sind, dass das Öl billiger ist.

... Probleme, welche daraufhin zurück zu führen sind, dass der niedrige Ölpreis die Basis für den Wärmepreis bei den Heizwerken ist.

Mit diesen drei Änderungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Geuze Yolanda & Tobias: Kaufangebot für GST 428/8 KG Bolgenach (Gfäll)

Der Vorsitzende berichtet vom Kaufangebot zum noch verfügbaren Grundstück in Gfäll. Bei den beiden handelt es sich um ein in Götzis wohnhaftes Paar, welches aus dem Bregenzerwald stammt und auch hier arbeitet. Das Angebot ist entsprechend der Kauf- und Bebauungsrichtlinien formuliert, womit auch die Voraussetzungen für den Erwerb gegeben sind.

Norbert Fink erkundigt sich, ob keine Hittisauer Interesse an diesem Grundstück haben. Bei sämtlichen Anfragen wurde dieses Grundstück angeboten, jedoch ist darauf nie eine Rückmeldung mit Kaufabsicht eingegangen. Zudem steht dieses Grundstück schon seit vielen Jahren zur Verfügung, womit weitere Bewerbung vermutlich nicht zielführend wäre.

Dominik Bartenstein würde es grundsätzlich ebenfalls befürworten, dass Grundstücke an aus Hittisau stammende Personen verkauft werden. Im Fall von Gfäll ist es aber nicht mehr nachvollziehbar, wenn bereits Grundstücke an nicht aus Hittisau stammende Personen verkauft wurden. Somit müsste die Gemeinde, wenn sie wieder Baugrund zur Verfügung stellt, von vornherein klare Richtlinien erstellen, in welchen dies dezidiert festgehalten wird und diese wären dann von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Auch Dietmar Nußbaumer teilt diese Ansicht, dass die Gemeinde grundsätzlich jungen Personen aus der Gemeinde Baugrund zur Verfügung stellen kann. Wie schon erwähnt sind dazu aber konkrete Richtlinien von der Gemeindevertretung zu beschließen. Für ihn stellt sich zusätzlich die Frage ob die Gemeinde nicht in Zukunft daran denken sollte, ein Mehrparteienhaus selbst zu bauen, um für Hittisauer Wohnraum zu schaffen.

Bgm. Gerhard Beer schließt sich dem an und würde sich ebenfalls freuen, wenn die Gemeinde wieder Grund erwerben könnte, wie es der Fall in Gfäll war. Er lädt alle ein, sich aktiv an der Suche zu beteiligen und sich bei ihm zu melden, wenn hier eine Möglichkeit entsteht.

Klaus Schwarz möchte ergänzend festhalten, dass bis vor einem halben Jahr noch eine Hochspannungsleitung über dem Grundstück verlief und eine Bebauung nicht möglich gemacht hat.

Norbert Fink ist im Grunde ebenfalls dafür, dass nur aus Hittisau stammende Personen Baugrundstücke von der Gemeinde erwerben können und wünscht sich entsprechende Bauungsrichtlinien für die Zukunft. In diesem Falle befürwortet er den Verkauf jedoch, da es sich nicht rechtfertigen lässt, weshalb der Bruder ein Grundstück daneben kaufen konnte und es jetzt nicht mehr gehen soll.

Die Idee der Erstellung von Verkaufs- und Bauungsrichtlinien wird mehrfach begrüßt. Zudem wird ergänzt, dass neben dem sozialen Aspekt auch der ökologische in Betracht gezogen wird. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass beispielsweise dann keine Öl-Heizungen eingebaut werden sollten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag das GST 428/8 KG Bolgenach für ein Jahr zu reservieren. Die Voraussetzungen laut Verkaufs- und Bauungsrichtlinien sind einzuhalten und ein entsprechender Bauplan/Einreichplan vorzulegen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

4. Verein Frauenmuseum Hittisau – Nominierung von Personen in den Verein

In den vergangenen Monaten wurden vier Beschlüsse gefasst: Politischer Auftrag an das Frauenmuseum Hittisau, die Vereinsgründung, dem Beitritt der Gemeinde Hittisau zum Verein, sowie der Leistungskostenersatz.

Zur Gründung des Vereins werden aus den Gründungsmitgliedern wie folgt Personen entsandt: Die Gemeinde Hittisau drei Personen, das Land Vorarlberg zwei Personen und die Gesellschaft zur Förderung des Frauenmuseum Hittisau eine Person.

Seitens des Landes Vorarlberg wurde aus der Kulturabteilung bereits eine Person nominiert, zusätzlich soll eine Person aus dem Frauenreferat nominiert werden. Die Gesellschaft zur Förderung des Frauenmuseum Hittisau hat deren Obfrau, Frau Fässler nominiert.

Bereits vorab hat sich der Vorsitzende Gedanken darüber gemacht, wer seitens der Gemeinde Hittisau entsandt werden kann. Die Hintergründe der Personen sollten sowohl kommunalpolitisch, wirtschaftlich, als auch museal sein. Aus dem Kreis der Gemeindevertretung wäre sein Vorschlag, dass dies Brigitte Nennung sein kann. Grund hierfür ist zum einen, dass es sich um eine Frau aus der Gemeindevertretung handelt und dass sie eine klare Haltung gegenüber dem Frauenmuseum hat. Als Vertreter aus dem Bereich Finanzen und Wirtschaft wäre Mag. Gotthard Bilgeri angedacht und als dritte wurde Gertrud Faißt in Erwägung gezogen, da sie im öffentlichen Bereich sehr engagiert ist, im Familienunternehmen arbeitet, Museumsmitarbeiterin ist und sehr Kulturinteressiert ist.

Dietmar Nußbaumer möchte ergänzend festhalten, dass von allen drei genannten Personen die Voraussetzung geäußert wurde, diese ehrenamtliche Tätigkeit nur bei breiter Zustimmung seitens der Gemeindevertretung ausüben zu wollen.

Brigitte Nennung wünscht sich eine offene Diskussion und verlässt hierzu den Raum.

Georg Bals bedankt sich für die geleistete Vorarbeit und die Gespräche, welche mit den Personen geführt wurden. Für ihn sind alle drei Genannten äußerst fähig und engagiert, und er begrüßt den Vorschlag, da er es als richtig und wichtig empfindet.

Der Vorsitzende möchte alle einladen auch andere Vorschläge zu äußern.

Michael Bartenstein ist sehr erfreut darüber, dass bereits drei sehr fähige Personen sich zur Verfügung stellen, um hier mitzuarbeiten. Er erkundigt sich, ob nicht eventuell Dietmar Nußbaumer auch Entsandter der Gemeinde sein sollte. Für Dietmar Nußbaumer ist die Auswahl der Personen sehr passend, er befürwortet die Entsendung der drei genannten Personen ebenfalls.

Norbert Fink ist erfreut, dass das Thema gelöst worden ist und dass hier seitens der Gemeinde Hittisau gute und qualifizierte Personen gefunden wurden, die die Tätigkeit ehrenamtlich übernehmen. Dietmar Nußbaumer ergänzt, dass die Entsandten der Gemeinde ehrenamtlich mitarbeiten, wie dies seitens des Landes ist, ob dies ihre Dienstzeit ist oder nicht kann er nicht beurteilen, jedoch ist dies dann Sache des Landes.

Dominik Bartenstein und Ida Bals äußern ebenfalls ihre zustimmende Meinung zu den Vorschlägen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass Brigitte Nenning, Gertrud Faißt und Mag. Gotthard Bilgeri seitens der Gemeinde Hittisau in den Verein Frauenmuseum Hittisau nominiert werden. Der Vorschlag wird von der Gemeindevertretung mit 16 Stimmen angenommen, eine Enthaltung wegen Befangenheit.

Brigitte Nenning nimmt ihren Platz nach der Beschlussfassung wieder ein.

5. Fischerei – Bericht 2016 und Beschluss der Kartenpreise und Bestimmungen 2017

Der Vorsitzende bittet Norbert Fink als Vorsitzenden des Fischereiausschusses um kurze Erläuterung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Norbert Fink berichtet von der Fischereiausschusssitzung vom 06.03.2017:

Einnahmen im Jahr 2017 betragen	+	18.233,-	€
nicht eingelöste Kautionen	+	395,-	€
Ausgaben Güfel im Jahr 2017 betragen	-	7.800,-	€
<u>sonstige Ausgaben</u>	-	<u>935,-</u>	<u>€</u>
Gesamteinnahmen	+	9.893,-	€

Zukünftig sollen noch einige Sitzungen anberaumt werden, da weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Fischerei in Hittisau getroffen werden sollen.

Die Aufseher werden künftig besser vernetzt sein und somit effektivere Kontrollen durchführen. Zusätzlich werden jetzt die Uhrzeiten in der Fangstatistik erfasst, um hier entsprechend gegen Schwarzfischerei, sowie Missachtung der Richtlinien und Bestimmungen vorzugehen.

Fangstatistik 2016 im Vergleich zum Vorjahr:

Bachforellen	993 Stk.	(VJ 1.121 Stk.)
Regenbogenforellen	818 Stk.	(VJ 769 Stk.)
Seeforellen/Saibling/Sonstige	61 Stk.	(VJ 82 Stk.)

Die Kartenausgabe 2016

Saisonfischerkarten für Bolg. und Stausee- Auswärtige:	7 Stück
Saisonfischerkarten für Bolg. und Stausee- Einheimische:	22 Stück (+ 6 Aufseher)
Saisonfischerkarten beschränkt auf Stausee:	25 Stück
Tagesfischerkarten f. Bolg. und Stausee:	148 Stück
Tagesfischerkarten beschränkt auf Stausee:	51 Stück

Es wird auch in dieser Saison wieder Fischbesatz geben, jedoch wird dieser etwas anders gestaltet werden – die Preise für den Fischbesatz sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen. Die Preise bleiben bis auf die Saisonkarte Ach und See gleich, diese Karten werden um € 10,- erhöht. Die Bestimmungen, sowie die Fischereiaufseher und Fischereiverwalter werden in der Saison ebenfalls

dieselben bleiben. Bezüglich den Kiesausbaggerungen möchte er separat nochmals mit Bgm. Gerhard Beer und AL Georg Bals ein Gespräch führen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Norbert Fink für den Einsatz und die Erläuterungen zur Fischerei und stellt den Antrag die Bestimmungen und Kartenpreise für 2017 in der vorgelegten Form beschlossen werden.

Bestimmungen & Kartenpreise 2017 für die Fischerei im gemeindeeigenen Gewässer

Fischereirevier 12 Stausee und Bolgenach: Die Fischerei im gemeindeeigenen Fischwasser Stausee-Bolgenach und Fluss Bolgenach bis zur Ließenbachbrücke bzw. Völkenbrücke steht den Sportfischern unter Einhaltung bestimmter Auflagen vom 01.04. bis 30.09.2017 zur Verfügung. Aufgrund der am 01.09.2001 in Kraft getretenen Fischereiverordnung und der am 31.08.2003 abgelaufenen Übergangsbestimmungen ist die Ausübung der Fischerei in Vorarlberg nur noch mit Nachweis der erfolgreich abgelegten Fischerprüfung möglich. Tageskartenfischer sind von dieser Regelung ausgenommen.

Saisonkarten:

- | | |
|---|----------|
| a) Ach und See: für Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz | € 200,-- |
| beschränkte Anzahl von zus. Karten für Ach und See | |
| für Personen mit sonstigem Wohnsitz | € 490,-- |
| <hr/> | |
| b) Stausee: für Personen, die im Vorderwald, Egg, Sulzbergstock oder Balderschwang mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Diese Karte wird auch an ehemalige Gemeindeglieder ausgegeben. | € 200,-- |

5-Tages-Karten:

- | | |
|--|----------|
| a) Ach und See: für Gemeindeglieder und Gäste mit Vorlage der Gästekarte einer Kleeblattgemeinde vom Staudamm bis Ließenbachbrücke | € 120,-- |
| <hr/> | |
| b) Stausee: für Personen, die im Vorderwald, Egg, Sulzbergstock oder Balderschwang mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und Gäste mit Gästekarte dieser Gemeinden → <i>auch Personen lt. lit. a) können diese Karte erwerben</i> | € 100,-- |

Tageskarten:

- | | |
|---|---------|
| a) Ach und See: für Gemeindeglieder und Gäste mit Vorlage der Gästekarte einer Kleeblattgemeinde mit mindestens 3 Tagen Aufenthalt (2 Übernachtungen) | € 30,-- |
| <hr/> | |
| b) Stausee: für Personen die im Vorderwald, Egg, Sulzbergstock oder Balderschwang mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und Gäste mit Gästekarte dieser Gemeinden (Aufenthaltsdauer egal) → <i>auch Personen lt. lit. a) können diese Karte erwerben</i> | € 25,-- |

Kaution

- | | |
|------------------|---------|
| Für Saisonkarten | € 30,-- |
| Für Tageskarten | € 5,-- |
- Die Tageskarten außerhalb der Öffnungszeiten können in den Gasthöfen Goldener Adler, Das Schiff, Hirschen, Krone, Ochsen abgegeben werden. Den Erhalt der Kaution muss auf den Tageskarten vom Kartenbesitzer bestätigt werden, um diese Einlösen zu können.

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

6. Berichte

- a) Bgm. Gerhard Beer
- Gratulation an Klaus Schwarz zur Ernennung zum Ökonomierat. Die Gemeindevertretung schließt sich der Gratulation an.
 - Gemeindevorstand – Informationsbericht für die Gemeindevertretung (Musikschulbeiträge für Musikschüler Konservatorium und andere Musikschulen, GIS-Datenverfügbarkeit von der

VKW, Zentrumsentwicklung, Grundstücksaufnahme zur Güterweggenossenschaft Stöcken, Personalangelegenheiten)

- Treffen mit Ortsvorsteher Vinzenz Höss – Partnergemeinde Taldorf. Zukünftig soll die Partnerschaft neu betrachtet werden: 15.09.2017 (Ausweichtermin 22.09.2017) Treffen in Taldorf mit allen Interessierten: Austausch über die Bedeutung und Hintergründe der Partnerschaft. Ideen zur Belebung der Partnerschaft und zur Förderung des Austausches sind herzlich willkommen.
19.05.2017: Heimatabend in Taldorf
21.05.2017: Kindertrachtenfest Taldorf mit Musikverein und Trachtengruppe Hittisau
- Musterung des Jahrgang 1999 – Aus Hittisau waren 12 junge Burschen stellungspflichtig;
- Schulerhalterverband – Zusammenfassung Informationsveranstaltung für die Gemeindevertretung bzgl. Schulsanierung vom 08.03.2017 – Dank an Georg Bals für die Zusammenfassung und Protokollierung
- Kurze Zusammenfassung der Wortmeldungen zum Thema Schulsanierung:
Die erste Schätzung wurde von der Gemeinde eigenständig vorab gemacht. Durch Einarbeitung sämtlicher Norm-Vorschriften und Erstellung eines Musterprojektes konnte der tatsächliche Schätzpries evaluiert werden. Hier miteinbezogen sind sämtliche Kosten von Planung, Übergangsschule bis zur Fertigstellung. Die Gemeinden haben jetzt zu evaluieren, ob die Kosten für alle verträglich sind und wie diese aufgeteilt werden. An Fördermitteln kann mit rund 42% kalkuliert werden – weitere Fördermöglichkeiten werden aber natürlich zum Sanierungszeitpunkt ebenfalls eruiert und entsprechend genutzt. Neubau gegenüber Sanierung kann mit rund 20% Preisunterschied dargestellt werden.
Bei Sicherheitskontrollen wurden Mängel bei der Höhe von Absturzsicherungen, Heizkörper und der gleichen festgestellt. Hinzu kommen auch Mängel bei der Dichtheit der Gebäude – Fenster, Dach, Risse in den Wänden. Im Grunde geht es aber nicht nur um die Sanierung des Gebäudes, sondern auch darum, dass die Schülerzahlen zukünftig stark steigen und zudem das pädagogische Konzept sehr von jenem aus den 90er Jahren abweicht. Zusätzlich wird erwähnt, dass es ein Zeitfenster gibt, in welchem noch schwächere Jahrgänge schulpflichtig sind und somit die Abwicklung der Übergangsschule einfacher wäre. Direktor Hanno Metzler und auch Direktorin Ingrid Singer haben eingeladen, während des laufenden Schulbetriebes vorbeizukommen und sich alles anzusehen. Die anderen beiden Gemeinden sehen ebenfalls klaren Handlungsbedarf.
Ida Bals möchte sich bei Georg Bals für die Vorbereitung der Veranstaltung und der Aufarbeitung der Informationen bedanken. Georg Bals bedankt sich hierfür und möchte hier die Unterstützung die er von Hanno Metzler erhalten hat betonen.

b) Christian Obrist

- Ausschuss Jugend und Sport – Im Frühjahrsprogramm für Kinder und Jugendliche wird es wieder ein Bike Event geben.
- Bericht zum Fasching 2017: Faschingsteam hat sich noch näher mit den Alpa Krachern und der Garde zusammengeschlossen, Dank an alle Unterstützer und Helfer. Auch Bgm. Gerhard Beer schließt sich dem Dank an und möchte auch dem Organisationsteam Danke sagen.

7. Allfälliges

- Klaus Schwarz erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bzgl. Güterweggenossenschaft Gfäll. Bgm. Gerhard Beer informiert, dass die Agrarbezirksbehörde der Meinung ist, dass es wichtig wäre, wenn die Einverständniserklärungen vor der Gründungsversammlung vorhanden sind. Es sind bereits fast alle vorhanden und die Gemeinde ist hier nach wie vor aktiv damit beschäftigt. Es soll möglichst zeitnah eine Einladung zur Gründungsversammlung geben.
- Norbert Fink erkundigt sich, wie es mit der Ausarbeitung und Vermessung im Bereich Basen II aussieht. Auch hier ist die Gemeinde in ständigem Kontakt mit Planungsbüro und Anrainern.

- Markus Schwärzler möchte bzgl. Ritter-von-Bergmann Saal anregen, dass es einen fixen Beamer im Saal geben sollte. Bgm. Gerhard Beer nimmt die Anregung zur Kenntnis und berichtet, dass die gesamte Situation im und um den Saal ganzheitlich betrachtet werden soll. Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für den Saal wird angestrebt. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe einberufen werden um ein Konzept und Ideen zu erarbeiten.
- Christian Obrist regt an, ob eine Bushaltestelle im Bereich Zufahrt Brand erstellt werden kann – hier wird der Mindestabstand zur nächsten Bushaltestelle geklärt und eine Nachfrage bei der Regio getätigt.
- Bgm. Gerhard Beer möchte der Feuerwehr Hittisau für die Bemühungen um den Funken in Hittisau danken.

8. Sanierung Zufahrt Schwimmbad/Fußballplatz – Vergabe der Arbeiten

Die Straße/Zufahrt zum Schwimmbad ist teilweise in äußerst schlechtem Zustand und ist sanierungsbedürftig. Es gab einen Lokalausweis mit dem Gemeindeangestellten Stefan Bechter, sowie einem Anrainer. Hierzu wurden zwei Angebote eingeholt, die Sanierungen sollen möglichst zeitnah durchgeführt werden, damit die Zufahrt für die Badesaison bereits fertiggestellt ist.

Norbert Fink fragt an, ob die Straße verbreitert wird oder es entsprechende Ausweichen gibt. Die Straße soll eine Standardbreite von 3m bekommen, zusätzlich sollen die Ausweichstellen saniert werden. Die Kosten hierfür sind Gemeindeangelegenheit, die Anrainer haben keine Kosten zu tragen.

Im Budget wurden € 100.000,- für Straßensanierung vorgesehen, folgende zwei Angebote sind eingegangen: Stadelmann Konrad € 40.155,- und Vögel Kurt € 36.885,60

Georg Bals stellt die Anfrage, ob evt. Leerrohre für Internet udgl. mitverlegt werden sollten. Die Verrohrung kostet etwa € 4,-/m. Diesbezüglich ist eine positive Haltung in der GV wahrnehmbar.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Auftrag an den Bestbieter Vögel Kurt zu vergeben, die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

Bgm. Gerhard Beer schließt die Sitzung um 22:22 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Die Schriftführerin:
Sonja Metzler

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer